

Wie sehr werden Lehrer noch "ausgeblutet"?

Beitrag von „k_19“ vom 5. November 2023 10:45

Zitat

Ergibt sich kein Vertretungsunterricht oder sonstiges, werden die Ausfallstunden als Minusstunden festgehalten, auf die noch bis zu einem halben Jahr danach zurückgegriffen werden kann.

Dass man bei Unterrichtsausfall für Vertretung und Doppelbesetzungen herangezogen wird, wundert mich nicht. Das ist bei uns schon immer so. Wir haben für die Korrekturen ebenfalls eine "Schonfrist". Ich finde das Vorgehen bei euch nicht unüblich/ungewöhnlich.

Grdsl. ist aber bei Minusstunden nur die Verrechnung innerhalb eines Monats zulässig. Bei TZ darf innerhalb einer Woche verrechnet werden. Da würde ich dann doch mal nachhaken und auf Abrechnung bestehen. Man kann ja nix dafür, dass die Schule für einen keine Verwendung findet. Da muss die Schule dann halt besser planen. Sollte man keinen Erfolg haben, kann man eine Klage in Betracht ziehen, um die Sache abschließend zu klären. Kommt natürlich darauf an, ob man auch die Kraft für so ein Vorgehen hat.

Zitat

Die Stimmung ist also eh schon nicht gut und die Krankenquote enorm. Wir haben KuK, die regelmäßig alle paar Monate für 2-3 Wochen ausfallen, weil sie immer kurz vor dem Burnout stehen. Ein oder zwei KuK sind IMMER wegen Burnout länger krankgeschrieben. Es gab schon Anzeigen gegen die SL und Dienstaufsichtsbeschwerden, aber es tut sich nichts - wohl eine Folge dessen, dass niemand mehr an einem BK SL werden möchte.

Wenn alle Wege scheitern, bleibt einem noch der Rechtsanwalt. Die Situation ist unerträglich? Dann muss der Dienstherr seiner Fürsorgepflicht nachkommen. Dass die anderen Schulen "voll" sind, ist dann kein passendes Argument mehr.

Zitat

Ich bin wirklich ratlos und gucke dem Frühjahr mit Angst entgegen. Ich habe ab Mai den Montag wegen zwei Abschlussklassen unterrichtsfrei, und ich brauche diesen Tag zum Korrigieren. Ich habe 45 Minuten für eine Strecke, Zeit, in der ich nichts machen kann. Ich habe weder die Zeit noch die Konzentration, mich auf fremde Klassen einzulassen, geschweige denn, Unterricht für diese vorzubereiten! Ich kann mich doch aber nicht

jeden Montag krankmelden.

Wenn die Überlastung dich krank macht, bist du halt häufiger krank. Du kannst nicht erwarten, dass die Schule auf dich Rücksicht nimmt. Wer da ist, der muss zu 100% da sein und zu 100% funktionieren. Niemand wird sagen, dass sie froh sind, dass du da bist, wenn du aufgrund von gesundh. Problemen durch Überlastung Fehler machst. Entweder man ist gesund - oder nicht. Da braucht man auch kein schlechtes Gewissen haben.

Zitat

Was für Möglichkeiten haben LehrerInnen? Ich befasse mich gerade mit dem Thema "Überlastungsanzeige" - vielleicht wäre es sinnvoll, dass alle KuK im Prüfungszeitraum mal gleichzeitig eine stellen.

Du kannst dich ja mit Kollegen absprechen. Am Ende würde ich es aber nicht von den Entscheidungen anderer abhängig machen.